

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

Jahresabschluss zum 31.12.2008

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang

Lagebericht

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH, Gladbeck

Bilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVA

A. Anlagevermögen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
Software	
II. Sachanlagen	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	
B. Umlaufvermögen	
I. Vorräte	
Waren	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	

PASSIVA

	31.12.2008	31.12.2007	
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
II. Gewinnvortrag	2,50	2,50	127.822,97
			27.845,18
			155.668,15
			263.692,53
			18.550,00
			19.650,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse			
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	33.080,00	36.262,00	488.896,40
	333.656,50	238.319,50	104.965,98
	210.701,92	171.976,48	34.156,10
	577.438,42	446.557,98	
	577.440,92	446.560,48	
	0,00	1.824,40	
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	98.220,43	138.889,91	628.018,48
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	349.293,95	417.347,07	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	33.386,40	7.885,89	1.022,71
davon aus Steuern: € 4.175,72 (i.Vj. € 4.902,95)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (i.Vj. € 580,60)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
	487.996,51	578.394,87	
	491,73	474,10	
	1.065.929,16	1.025.429,45	

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH, Gladbeck

Gewinn- und Verlustrechnung 2008

	2008 €	2007 €
1. Umsatzerlöse	612.473,02	546.031,74
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	20.040,26	10.416,91
3. Sonstige betriebliche Erträge	206.545,26	219.092,71
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-35.362,92	-9.169,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-588.176,89</u>	<u>-551.430,41</u>
	-623.539,81	-560.599,66
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-207.904,70	-221.500,06
b) Soziale Abgaben	-46.804,35	-51.130,96
- davon für Altersversorgung: € 7.378,57 (i.Vj. € 7.378,57)		
	<u>-254.709,05</u>	<u>-272.631,02</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-68.142,64	-79.103,26
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-188.115,03	-154.174,47
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.952,61	625,90
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-23.740,15</u>	<u>-22.338,05</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-308.235,53	-312.679,20
11. Sonstige Steuern	-41.058,42	-39.070,24
12. Ertrag aus Verlustübernahme	<u>349.293,95</u>	<u>351.749,44</u>
13. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Gemäß § 267 Abs.1 HGB ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft. Wegen der Beteiligung der Stadt Gladbeck als Gebietskörperschaft ist im Gesellschaftsvertrag festgelegt, dass die Rechnungslegungsvorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften für den Jahresabschluss angewendet werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von € 150,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von € 150,00 bis einschließlich € 1.000,00 werden zu einem sog. Pool zusammengefasst, der über 5 Jahre linear abgeschrieben wird.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach der Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Positionen ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Der Sonderposten enthält Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind mit ihren voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen zum Bilanzstichtag bewertet.

III. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter der Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage 3a) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Miet- und Mietnebenkostenforderungen. Sämtliche Forderungen weisen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf. Für zweifelhafte Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe des voraussichtlichen Forderungsausfalls gebildet.

Die Forderungen gegen Gesellschafter bestehen gegen die Stadt Gladbeck. Der Anspruch basiert auf einer zugunsten der Gesellschaft abgegebenen Patronatserklärung der Stadt Gladbeck auf Ausgleich der jeweiligen Jahresfehlbeträge.

Eigenkapital

Gesellschafter mit einer Stammeinlage von 113 T€ ist die Stadt Gladbeck. Daneben hält der Verein zur Förderung der Gladbecker Wirtschaft e.V. eine Beteiligung von 15 T€. Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

Der sich für das abgelaufene Geschäftsjahr ergebende Ertrag aus Verlustübernahme durch die Stadt Gladbeck beträgt 349 T€.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten wurde für erhaltene Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen gebildet. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt in der gleichen Weise, wie die entsprechend bezuschussten Vermögensgegenstände abgeschrieben werden. Für das Geschäftsjahr 2008 ergibt sich somit eine Auflösung in Höhe von 44 T€.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Kosten für nicht genommenen Urlaub (11 T€), für die Berufsgenossenschaft (1 T€) sowie für Jahresabschluss- und Prüfungskosten (7 T€).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB ergeben sich aus dem Mietvertrag mit der Innovationszentrum Wiesenbuch Gladbeck, Besitzgesellschaft mbH, Gladbeck, sowie aus langfristig abgeschlossenen Wartungs- und Versicherungsverträgen. Die voraussichtliche finanzielle Belastung für 2009 beträgt ca. 285 T€. Der Mietvertrag wurde auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

IV. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt neben dem Geschäftsführer 4 Angestellte.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

Bürgermeister Ulrich Roland, Gladbeck (Vorsitzender),
Bankdirektor Dieter Blanck, Essen (Stellvertretender Vorsitzender),
Unternehmer Dr. Hans-Joachim Fenne, Gladbeck,
Dipl.-Kfm. Hans-Walter Graß, Heiligenhaus,
Geschäftsführer Michael R. Hübner, Gladbeck,
Wolfgang Röken, MdL, Gladbeck,
Dipl.-Ing. Reinhold Fischbach, Gladbeck.

Von Seiten der Gesellschaft wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats keine Entgelte gezahlt. Auch der zweite Geschäftsführer sowie der Prokurist der Gesellschaft haben im Geschäftsjahr von der Gesellschaft keine Vergütung erhalten. Hinsichtlich der Angabe der Bezüge des entgeltlich beschäftigten Geschäftsführers wird von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Geschäftsführung

Zu Geschäftsführern sind bestellt:

Diplom-Betriebswirt Jürgen Buschmeier, Herne,
Diplom-Ingenieur Jörg Köppen, Gladbeck.

Gladbeck, den 30. März 2009

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

gez. Jürgen Buschmeier

gez. Jörg Köppen

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH, Gladbeck

Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN		AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN		NETTOBUCHWERTE	
	01.01.2008 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2008 €	31.12.2008 €	31.12.2007 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Software	4.437,45	0,00	0,00	4.437,45	4.434,95	2,50
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	259.938,78	0,00	0,00	259.938,78	226.858,78	36.262,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.094.219,92	62.612,16	97.685,48	1.254.517,56	920.861,06	238.319,50
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	171.976,48	136.410,92	-97.685,48	210.701,92	210.701,92	171.976,48
	1.526.135,18	199.023,08	0,00	1.725.158,26	1.147.719,84	446.557,98
	1.530.572,63	199.023,08	0,00	1.729.595,71	1.152.154,79	446.560,48

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH, Gladbeck

Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamtbetrag
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	228.896,40	260.000,00	0,00	488.896,40
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.423,39	38.542,59	0,00	104.965,98
3. Sonstige Verbindlichkeiten	34.156,10	0,00	0,00	34.156,10
	<u>329.475,89</u>	<u>298.542,59</u>	<u>0,00</u>	<u>628.018,48</u>

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH, Gladbeck

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Im Geschäftsjahr 2008 waren von den vermietbaren Flächen zum Jahresende insgesamt rd. 5.340 qm an 41 Firmen (rd. 87 %) vermietet.

Der Personalbestand bei der Betriebsgesellschaft lag am Jahresende bei 4 Mitarbeitern (1 Geschäftsführer, 1 Haustechniker, 2 Sekretärinnen). Der zweite Geschäftsführer sowie der Prokurist sind nebenamtlich tätig (Mitarbeiter der Stadtverwaltung Gladbeck).

Im Geschäftsjahr wurde das mit Unterstützung der Industrie und des zuständigen Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW errichtete Wärmepumpenschulungszentrum fertig gestellt. Das Schulungszentrum hat im September des Geschäftsjahres 2008 seinen Betrieb aufgenommen. Es fanden im Jahr 2008 drei Schulungen im Rahmen der europaweit anerkannten Zertifizierung (EU-CERT.HP) mit insgesamt 31 Teilnehmern statt.

Das vom Land geförderte Projekt „AKM II“ wurde ebenfalls Ende November 2008 abgeschlossen. Die Inbetriebnahme der AKM ist für Sommer 2009 geplant.

Das Verfahren gegen Nalco Deutschland (Spannungsrissskorrosion) konnte (ohne Beteiligung des Architekten Parade & Partner) durch einen Vergleich, der die Zahlung eines Betrages i. H. von 70 % des Streitwerts (zzgl. anteiliger Verfahrenskosten und Zinsen) vorsah, beendet werden.

Das Verfahren vor dem Landgericht Essen zur Klärung der Mängel im Bereich der Gebäudeplanung und/oder -ausführung wird von der Betriebs- und der Besitzgesellschaft gegen den Generalplaner Parade & Partner weiter betrieben. Über einen vom Gericht vorgeschlagenen Vergleich, der die Zahlung eines Schadensersatzes durch die Versicherung des Planers i. H. von € 1,2 Mio. vorsieht, wird verhandelt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Mit der Dresdner Bank wurden Gespräche geführt mit dem Ziel, die vorliegende (Erfüllungs- und Gewährleistungs-)Bürgschaft des seit 2007 insolventen Generalunternehmers Wiemer + Trachte ausgezahlt zu bekommen. Das Verfahren vor dem LG Essen gegen Wiemer + Trachte ruht aufgrund des Insolvenzverfahrens.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Auch im Jahr 2009 entsteht ein Zuschussbedarf. Die Gesellschaft nimmt viele (nicht immer kostendeckende) strukturpolitische Aufgaben i.S.d. Wirtschaftsförderung wahr.

Aufgrund der Vermietung der Halle 4 wird im Jahr 2009 insgesamt mit einer gegenüber dem Vorjahr besseren Vermietungssituation gerechnet.

Die Stadt Gladbeck hat sich mit ihrer Patronatserklärung zur Übernahme von Verlusten der Gesellschaft verpflichtet. Hierdurch hat die Stadt Gladbeck die Sicherung der Liquidität auch für das Jahr 2009 für die Gesellschaft gewährleistet.

Gladbeck, 30. März 2009

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

gez: Jürgen Buschmeier

gez. Köppen

Bericht

über die

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Betrieb des Innovationszentrums Wiesenbusch.

Dazu unterstützt das Unternehmen vorwiegend technologieorientierte bzw. innovative Existenzgründungen, produktionsorientierte Dienstleistungsbetriebe und wachstumsträchtige Unternehmen der Region durch ein Angebot von multifunktionalen Betriebsräumen mit Gemeinschaftseinrichtungen und zentralen Dienstleistungen, durch umfassende Beratung sowie Betreuung und durch Vermittlung von öffentlichen Fördermitteln mit dem Ziel, in Gladbeck zukunftsorientierte und sichere neue Arbeitsplätze zu schaffen und die Wirtschaftsstruktur zu verbessern.

2. Die Betriebsgesellschaft Wiesenbusch ist ein Unternehmen, das der Wirtschaftsförderung dient. Hierdurch werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Einrichtungen der Daseinsvorsorge erfüllen die öffentliche Zwecksetzung.
Durch ihre Tätigkeit im Berichtsjahr 2008 hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung erfüllt.
Weitere Ausführungen sind dem Lagebericht zu entnehmen.